

WOHNEN

## Befreite Wannen

Manche legen sich hinein, um ein Buch zu lesen, andere zum Hören von Opern. Manche lieben sie im Neonlicht, andere mit Kerze am Beckenrand: In der Badewanne fühlen sich viele Menschen wohlig zu Hause. Bis vor kurzem war das gute Stück in ein kleines gekacheltes Räumchen gezwängt, jetzt experimentieren Architekten mit seiner Befreiung: Mitten im Wohnzimmer darf sich die Wanne breit machen oder auch im Schlafzimmer. Es geht um das Ablegen falscher Scham und die Befreiung von Intimität, so erklärt der in London lebende Designer Torsten Neeland, 36, den Trend: „Eheleute, die sich mögen, sehen sich gern beim Baden zu, Singles lieben die Erweiterung des Raums.“ Neeland stellte für ein Haus in Münster auch die Toilette ins Schlafzimmer. Als Alternative gibt es ein kleines abschließbares Bad – für Eheleute, die sich bisweilen gern ein wenig separieren.



Schlafzimmer mit Badewanne

H. BOURNE / JAHRESZEITEN VERLAG

HAUPTSTADT

## Lulus Spaßbrigade

Exzentriker sind der Schmuck jeder Weltstadt-Party. Es ist ein Imageverlust für die Gastgeber, wenn keine kommen, und das ist sogar in Berlin manchmal der Fall. Fotolaborant Daniel Kaden, 25, schuf Abhilfe. Er gründete vor kurzem in Berlin die Partygast-Agentur „Superstar Management“. Die Firma vermittelt Drag Queens, Drag



Rothaarige

ABERGLAUBEN

## Droht Gefahr bei rotem Haar?

Kaum zeigen sich die ersten grauen Haare, beschließen viele blonde oder brünette Frauen, auf Rothaarige umzurüsten. Dabei haben es die von Geburt an Rotschöpfigen schon wegen der naturgemäß dazugehörigen Sommersprossen nicht leicht. Als Schulkind, erzählt Irmela Hannover, 45, Autorin des Buchs „Frauen mit roten Haaren“ (Aufbau Taschenbuch Verlag), hätten Kameraden ihr in Anspielung auf die hübschen Pünktchen hinterhergerufen: „wie in den Ventilator geschissen“. Spätfolge dieser kindlichen Grobheit ist jetzt ein lehrreiches Buch: Rothaarige, erforschte die Autorin, galten seit je als temperamentvoll, spröde, selbstbewusst. Was immer Männer an Frauen ängstigte, mussten sie ausbaden. Sie wurden



Gefärbtes Model

als Hexen verbrannt, zu Femmes fatales stilisiert, und sogar auf dem Operationstisch sollen sie unbeliebt sein – wegen der angeblich schlechten Wundheilung ihrer Haut. Hannover hat eine Menge überlieferter Schmähungen entdeckt: „Rotes Haar, nimm dich in Acht, hat noch jedem Leid gebracht“, weiß man in der Oberpfalz, und in Böhmen warnt der Volksmund: „Was rout is, is Fux, und des is nix nutz.“ Oder doch? Rothaarige gelten als feurige Liebhaberinnen. Ein anonymes Sprücheklopfer brachte in Erfahrung: „Wenn's oben brennt, ist unten die Hölle los.“

Kings und andere junge androgyne Schönheiten. Mit seiner aus New York importierten Geschäftsidee will Kaden (Künstlername: Lulu Las Vegas) sich als „zentrale deutsche Vermittlungsstelle von extremen und exzentrischen Leuten“ etablieren. Der Job des geheuerten Stars besteht darin, hübsch auszusehen, neugierige Blicke mit freundlichem Lächeln zu erwidern und auf Fragen gut gelaunt zu antworten. Weil das anstrengend sein kann, kassiert er pro Party bis zu 250 Mark, Getränke frei.



Kaden (M.), Schönheiten

G. SCHÖNHARTING / OSTKREUZ